

Von: Birgitta Goldschmidt <schulgarten@groger.org>

Gesendet: Dienstag, 23. März 2021 13:02

An: 'schulgarten@groger.org' <schulgarten@groger.org>

Betreff: Zukunft:Schulgarten Rheinland-Pfalz 02/21

*** Schulgarten 2021 *** Schulgarten-Sprechstunde April *** Schulgarten-Fotowettbewerb RLP *** Deutsch-Französischer Schulgartenwettbewerb Pfälzer Wald *** Selfie mit Löwenzahn *** Neues vom Gartenschläfer *** Schulstunde der Gartenvögel *** Tag des Schulgartens 2021 *** Instagram-Challenge „Schönere Welt“ *** Fortbildung „Wildpflanzen für Boden, Pflanzen und Menschen“ *** Methodenheft „Landwirtschaft und Klimawandel“ *** Beete für gestresste Städter *** Lesen in den Osterferien ***

Liebe Aktive und Interessierte am Schulgarten in Rheinland-Pfalz,

welch eine nervenaufreibende Zeit! Schon allein vom ständigen Hin und Her mit Schule ‚Auf‘ & ‚Zu‘ ... Impfen ‚Wer‘ & ‚Wann‘ & ‚Womit‘ ... Testen ‚Wie‘ & ‚Wie oft‘ ... schwirrt einem der Kopf. Dazu kommen die Anforderungen des Home Schoolings (als Lehrkraft und/oder Eltern), die einem kaum Momente der Entspannung gewähren. Viele von uns gehen auf dem Zahnfleisch! Vielleicht finden wir in den Osterferien mal einen Moment, uns ein paar Minuten aus dem Geschehen auszuklinken, ein paarmal tief durchzuatmen, aus uns herauszutreten und einen Blick aus der Distanz auf die Situation zu werfen - am besten durch ein Weitwinkelobjektiv, das die zeitliche und räumliche Dimension der Perspektive erweitert.

Der erste Blick könnte in die Vergangenheit gehen: Ist unsere Krise im Vergleich mit Pestepidemien, Kriegen und Hungersnöten wirklich so schlimm? Menschen haben weitaus existenziellere Krisen schon über weitaus längere Zeiträume ertragen! Der zweite Blick könnte in andere Regionen der Welt gehen: Wie kommen die Menschen in Indien, im Jemen oder in Somalia mit dieser Krise klar - in Ländern, in denen Regierungen keine milliardenschweren Hilfspakete schnüren können? Sind wir da nicht noch vergleichsweise gut dran? Der dritte Blick schließlich könnte in die Zukunft gerichtet sein: Sind die Veränderungen und Einschränkungen, die wir gerade erleben, vielleicht eher ein erster kleiner Vorgeschmack auf die großen Transformationen, die angesichts von Klimakrise und Bevölkerungswachstum noch vor uns liegen? Ist es da zielführend, in einem permanent angespannten und gestressten Zustand darauf zu warten, dass diese vergleichsweise harmlose Krise vorübergeht, bis alles wieder beim Alten ist? Oder ist Letzteres eine Illusion, und es ist vielmehr an der Zeit, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen und konstruktiv den Wandel mitzugestalten?

Schule wird sich ändern müssen, unser Konsum-, Freizeit- und Reiseverhalten wird sich ändern müssen, unser ganzer Lebensstil steht auf dem Prüfstand. Die Freiheit, die wir bisher genießen konnten, war eine teure Freiheit: Sie ging auf Kosten unserer natürlichen Mitwelt, auf Kosten der Lebensqualität und Freiheit vieler anderer Menschen sowie auf Kosten zukünftiger Generationen - und letztlich auch auf Kosten unserer eigenen körperlichen und seelischen Gesundheit. Ist Freiheit vielleicht eher ein mentales als ein physisches Konzept? Freiheit der Gedanken, der Kunst und der Kultur statt „Freie Fahrt für freie Bürger“?

... und was hat das alles mit dem Schulgarten zu tun? Nun, der Schulgarten ist so ein kleiner, aber feiner Frei-Raum, in dem wir mit den Schüler/innen Neues ausprobieren können, in dem wir den Wandel gestalten lernen können: mit innovativen Lehr- und Lernmethoden, mit experimentellen Arten des Gärtnerns, mit Upcycling, mit partizipativen Managementprozessen u. v. m.

Schulgarten 2021

Große Ratlosigkeit herrscht nicht nur bei der Frage, wie es nach den Osterferien mit dem Unterricht weitergeht. Planungsunsicherheit ist auch ein großes Problem für den Schulgarten: Lohnt es sich, jetzt etwas zu säen, was ich dann u. U. nicht mit den Kindern pflanzen kann? Vielleicht kommen wir sogar noch dazu, etwas zu pflanzen, aber dann machen die Schulen im Mai wieder dicht, und was dann? Der gärtnerische Zyklus von Säen, Pflanzen, Pflegen und Ernten dauert einige Monate. Und wenn man einmal angefangen hat, bedeutet es zumindest für viele Pflanzen den Garaus, wenn sich die Gärtnerin / der Gärtner rar macht. Sollen wir nach dem Hoffnungs-Prinzip à la Luther verfahren („Auch wenn ich wüsste, dass morgen die Welt untergeht, würde ich heute noch einen Apfelbaum pflanzen.“)? Oder verzichten wir lieber in diesem Jahr ganz auf das Kultivieren einjähriger Pflanzen?

Wer sich für Letzteres entscheidet, muss deshalb aber nicht auf das Gartenerlebnis verzichten, ja noch nicht einmal auf das Gärtnern. Denn eine Blumenmischung, in der Notbetreuung auf dem Beet verteilt, wächst auch ohne Pflege. Auch das Wildkraut, das sich auf den Beeten ganz ohne unser Zutun ausbreitet, bietet vielfältige Beobachtungs- und sogar Nutzungsmöglichkeiten. Denn viele Wildkräuter sind essbar! Und ein gut ausgestatteter Schulgarten besteht ja aus viel mehr als nur Beeten: In einer Hecke, auf der Wiese, am Teich gibt es viel zu beobachten. Auch Totholz, Trockenmauern oder Lesesteinhaufen bieten Tieren und Pflanzen einen Lebensraum, der erkundet werden kann.

Also: Auch wenn die Schulen mal offen, mal geschlossen sind, bietet der Schulgarten immer zahlreiche Möglichkeiten für den Unterricht - aber auch als Raum der Erholung. Schüler/innen und Lehrkräften, die mal eine Pause von der Maske brauchen, finden im Schulgarten einen sicheren Ort zum Aufatmen. Im letzten Jahr haben wir beobachtet, dass der Schulgarten ein Segen für die Notbetreuung war. Schon allein der Aufenthalt im Garten ist eine willkommene Abwechslung zur Indoor-Betreuungssituation. Denn in den Klassenräumen dürfen sich die Schüler/innen unter den derzeitigen Bedingungen noch weniger bewegen als sonst. Wie gut tut da eine kleine Exkursion in den Garten!

Nutzen Sie doch die derzeitige Unsicherheit, um für den eigenen Schulgarten ein „Carpe diem“-Programm zu entwerfen. Ein Programm nach dem Prinzip: Wir nutzen jeden Tag, in dem die Schüler/innen in der Schule sind und das Wetter es zulässt, für eine kleine Schulgarten-Einheit. Dazu schauen Sie sich im Vorfeld im Schulgarten und im restlichen Schulaußengelände um und suchen Orte, an denen Schüler/innen etwas beobachten können. Dafür können Sie ein paar Arbeitsaufträge formulieren, Arbeitsblätter herausuchen oder entwerfen. Ein paar schon gut ausgearbeitete Beispiele für diese Art des Outdoor-Unterrichts finden Sie in diesem Buch: Horn, R. & S. Schulte-Braun (2009): Stadtökologie - Naturentdeckungen direkt vor der Schultür. Arbeitsblätter, Experimente, Beobachtungsaufgaben und Lehrerinfos. Verlag an der Ruhr. ISBN 978-3-8346-0489-7. Wenn die Schulen im Mai im Wechselunterricht sind, können Sie eine „Schulstunde der Gartenvögel“ (s. u.) einplanen: Online vorbereiten und Outdoor durchführen. Oder Sie gehen auf Fotosafari - für den Fotowettbewerb Schulgarten des Umweltministeriums RLP (s. u.), für den Tag des Schulgartens 2021 (s. u.) oder z. B. als Projekt im Kunstunterricht (s. u. : „Selfie mit Löwenzahn“).

Schulgarten-Sprechstunde „Wildnis im Schulgarten“

Für das erste Drittel des Jahres ist noch eine Schulgarten-Sprechstunde geplant:

20. April 2021, 16-18 Uhr: „Wildnis im Schulgarten“, PL-Nr. 2114320043

Wilde Ecken, Totholz, Wildstrauchhecken, Wildstaudenbeete und Wildblumenwiesen - das alles sind nicht nur Hotspots der Biodiversität und Klimaschutzelemente im Schulgarten, sondern ermöglichen uns auch, Natur so zu erleben, wie sie ist: dynamisch, anpassungsfähig und absolut autark!

Wie es im Mai und später mit den Schulgarten-Sprechstunden weitergeht, haben wir noch nicht beschlossen. Wir warten die Entwicklungen nach den Osterferien ab und schauen dann, ob wir im Mai schon wieder Präsenz-Netzwerktreffen veranstalten können oder ob wir mit den Online-Sprechstunden auch bis in den Sommer weitermachen. Wir lassen aber den Faden der Kommunikation auf keinen Fall abbrechen und halten Sie auf dem Wege dieses Rundbriefs und über unsere Homepage <http://schulgarten.bildung-rp.de> auf dem Laufenden!

Foto-Wettbewerb Schulgarten Rheinland-Pfalz

Der Frühling kommt mit Macht, es blüht und grünt, im Garten ist die Tierwelt wieder aktiv. Jetzt beginnt nicht nur die aktive Zeit des Gärtnerns, jetzt wachsen auch die tollen Motive zuhauf vor die Kamera. Also: Ran an's Objektiv und Knipsen, was die Speicherkarte hergibt! Die besten Motive können Sie bei uns einreichen - beim Foto-Wettbewerb des rheinland-pfälzischen Umweltministeriums werden aussagekräftige und eindrucksvolle Fotos zur Illustration der vielfältigen Aspekte des Lernortes Schulgarten gesucht. Es winken attraktive Preise! Die Teilnahmebedingungen finden Sie hier: https://nachhaltigkeit.bildung-rp.de/fileadmin/user_upload/nachhaltigkeit.bildung-rp.de/Schulgarten/Ausschreibung_Fotowettbewerb.pdf. Einsendeschluss ist der 31. Juli 2021.

Deutsch-französischer Schulgarten-Wettbewerb

Das Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen veranstaltet einen Wettbewerb im Projekt „Gärten für die Artenvielfalt – Jardiner pour la biodiversité“. Das Projekt will die breite Öffentlichkeit für die Artenvielfalt im Alltag sensibilisieren und so dazu anregen, auch in den bebauten Flächen des Biosphärenreservats, in unseren Städten und Dörfern, ökologisch zu handeln. Zu dem Wettbewerb können sich Personen, deren Garten im deutsch-französischen Biosphärenreservat liegt, **bis 16. April** anhand eines Bewerbungsbogens online unter www.pfaelzerwalde.de/gaerten **anmelden**. Erstmals vergibt das deutsch-französische Biosphären-Team **auch Preise für Schulgärten**. Schulen, die teilnehmen möchten und deren Garten im grenzüberschreitenden Biosphärenreservat liegt, melden sich über das gleiche Anmeldeformular an wie die privaten Gartenbesitzer und Hobbygärtnerinnen. Jeweils drei französische und drei deutsche Schulen werden von einer Expertin oder einem Experten besucht, die zahlreiche nützliche Tipps geben, bevor eine Jury kommt und den Gewinner-Schulgarten auswählt. Als Preis winkt eine Schulgartenaktion in Begleitung einer Expertin oder eines Experten, bei der zum Beispiel etwas neu gebaut oder gepflanzt werden kann.

Informationen zum Projekt und zu den Wettbewerben gibt Micaela Mayer vom Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen, die unter der Telefonnummer 06325 9552-43 oder unter der E-Mail-Adresse m.mayer@pfaelzerwald.bv-pfalz.de erreichbar ist.

Zum Projekt „Gärten für die Artenvielfalt“ gehört ebenso ein umfangreiches deutsch-französisches Programm an Veranstaltungen zu verschiedenen Gartenthemen sowie Pflanzaktionen an Schulen. Die Veranstaltungen können durchgeführt werden, sofern die Lage hinsichtlich der Corona-Pandemie dies erlaubt. Das Biosphärenreservat Pfälzerwald hält Interessenten in den kommenden Wochen unter www.pfaelzerwald.de/termine dazu auf dem Laufenden.

Selfie mit Löwenzahn

Digitale Helfer sind heute auch aus der Schulgartenarbeit nicht mehr wegzudenken. Wer darauf achtet, dass in der Outdoorpädagogik die unmittelbare Naturerfahrung weiterhin die Hauptrolle spielt, kann Smartphone & Co. durchaus sinnvoll und kreativ einsetzen. Ein äußerst inspirierende Ideenliste für den Schulgarten-Unterricht ist das Buch „Selfie mit Löwenzahn - Entdecke die Natur

mit Smartphone und Tablet“. Zahlreiche einfach zu realisierende Aktivitäten vor allen Dingen mit der Kamera, aber auch mit Audio-Aufnahmen können die sinnliche Wahrnehmung erweitern und vertiefen. Haupt Verlag, ISBN 978-3-258-07958-5.

Neues vom Gartenschläfer

Bald wachen die Gartenschläfer aus ihrem langen Winterschlaf auf. Wenn der Schulgarten naturnah gestaltet ist, kann es sein, dass er von Gartenschläfern entdeckt wird. Beobachten lassen sich die putzigen Bilche nur in der Abenddämmerung und nachts, aber man ihnen z. B. mit Infrarot-Webcams oder mit „Spurentunneln“ auf die Spur kommen. Mehr Tipps dazu gibt es hier:

<https://www.gartenschlaefer.de/>. Flankierend zu seinem Verbundprojekt „Spurensuche Gartenschläfer“ platziert der BUND im April/Mai auf www.bund.net/garten eine interaktive Karte, auf der Menschen ihre naturnahen Gärten - natürlich auch Schul- und Kitagärten - eintragen können. Hier kann man Fotos hochladen, die naturnahen Gartenstrukturen beschreiben und auch beobachtete Tiere (!) eintragen. Es soll ein zentrales Tool der Öffentlichkeitsarbeit sein, um die Menschen darauf aufmerksam zu machen, welches Potenzial Gärten für die Biodiversität haben.

Schulstunde der Gartenvögel

Alljährlich veranstaltet der NABU im Mai die „Stunde der Gartenvögel“, ein Citizen-Science-Projekt zur Erfassung der Bestände häufiger Vogelarten in Deutschland. Dazu hat die NAJU, die Jugendorganisation des NABU, auch ein Schulprojekt entwickelt, die „Schulstunde der Gartenvögel“, die in diesem Jahr in der Woche vom **17.-21. Mai** stattfindet. Begleitendes Unterrichtsmaterial und die Anleitung zum Mitmachen finden Sie hier: <https://www.naju.de/f%C3%BCr-kinder/schulstunde-der-gartenv%C3%B6gel/>. Das Projekt eignet sich für den Sachunterricht der 3./4 Klasse und für den Nawi-Unterricht in der 5./6. Klasse (Themenfeld Pflanzen-Tiere-Lebensräume). Normalerweise ist die Schulstunde der Gartenvögel auch für Schulgarten-AGen empfehlenswert, aber die finden ja zum großen Teil zurzeit nicht statt. Tipp in diesem Jahr: Bei Wechselunterricht lässt sich mit den Begleitmaterialien im Homeschooling arbeiten, und mit den Kindern, die gerade in der Schule sind, geht man raus und zählt Vögel in Kleingruppen.

Tag des Schulgartens 2021

Auch in diesem Jahr findet - Corona zum Trotz - wieder ein „Tag des Schulgartens statt.“ Die Bundesarbeitsgemeinschaft Schulgarten e. V. ruft alle Schulen dazu auf, um den **10. Juni 2021** herum mit kreativen Aktionen auf ihre Schulgärten aufmerksam zu machen. Das können, wenn ein Live-Event nicht möglich ist, auch ein Pressebereich, Online-Events oder kleine Videos über den Garten sein, die auf die Schulhomepage hochgeladen werden. Hier gibt's mehr Informationen: <https://www.bag-schulgarten.de/tds2021> Zeigen Sie der interessierten Öffentlichkeit, dass Draußenschule nicht nur in Pandemiezeiten die gesündeste und sicherste Art des Unterrichtens ist, sondern vielfältige Potenziale bietet, um unsere Kinder fit für's Leben zu machen.

Instagram-Challenge „Schönere Welt“

Der Verband der Landschaftsgärtner/innen schreibt einen Schülerwettbewerb aus: Unter dem Motto „Schönere Welt - Grünes Licht für Artenvielfalt“ geht es darum, über einen Instagram-Account Fotos und Videos von Pflanzen und Tieren hochzuladen, die einem in der Natur, im (Schul-)Garten oder im Stadtdschungel vor die Smartphone-Linse kommen. Voraussetzung dafür, dass eine Schulgarten-AG oder Schulklasse dort mitmachen kann, ist natürlich, dass die Nutzung von Instagram für einen

solchen Zweck erlaubt ist. Man kann natürlich auch auf einen privaten Instagram-Account zurückgreifen. **Anmeldefrist ist der 7. Juni 2021.** Hier gibt's mehr Informationen: <https://www.schoenerewelt.de/>

Wildkräuter für Boden, Pflanzen und Menschen

Es freut uns sehr, dass wir Claudia Wolter, eine erfahrene Schulgärtnerin und Fachberaterin für Selbstversorgung mit essbaren Wildpflanzen, für ein Praxisseminar gewinnen konnten, das den Teilnehmer/innen den vielfältigen Nutzen von heimischen Wildpflanzen aufzeigen möchte. Denn seit einigen Jahren kehren sie wieder in unser Bewusstsein zurück: Die Kräfte der Natur werden vermehrt für unsere Gesundheit genutzt. Dass dieselben Pflanzen, die wir zu unserer Stärkung und Gesundwerdung zu uns nehmen oder verwenden, auch für unsere Böden und (Gemüse-)Pflanzen gut sind, ist noch nicht so sehr bekannt. Schauen wir uns also an, welches wilde oder kultivierte Kraut ganz einfach im Schulgarten gedeiht kann und welche heilenden Wirkungen diese Kräuter für uns bringen können. Vielleicht werden die Schulgärtner/innen auch überrascht sein, welche Vielfalt an „wildem Kraut“ bereits in ihrem eigenen Garten vorhanden ist. Zunächst geht es um unterschiedliche Rezepturen und Zubereitungen von verschiedenen Kräutern für Boden und Gesunderhaltung unserer Pflanzen. Danach widmen wir uns dann derselben Pflanze und ihrem Nutzen für uns Menschen. Abgerundet wird das Ganze mit didaktischen und praktischen Beispielen zur Umsetzung mit Kindern ab dem Grundschulalter.

Save the date: Die Fortbildung findet statt am **Dienstag, 21. September 2021, 9-16 Uhr**, in der Verbandsgemeinde Dierdorf (Westerwald) statt. Die Anmeldung über <https://evewa.bildung-rp.de/> ist in Kürze möglich.

Landwirtschaft und Klimawandel – Ein Methodenheft

Das Methodenheft „Landwirtschaft und Klimawandel“ wurde für den Einsatz als begleitendes Bildungsmaterial für den Lernort Bauernhof entwickelt. Es kann aber natürlich genauso gut im Schulgarten eingesetzt werden. Das schreiben die Herausgeber/innen über die Materialien: „Das Methodenheft deckt vielfältige landwirtschaftliche Themenbereiche ab, die einen direkten Bezug zum Klimawandel haben, zum Beispiel Lebensmittelverschwendung, Wasserverbrauch landwirtschaftlicher Erzeugung, Regionalität und Saisonalität sowie Energie- und Flächenverbrauch von Lebensmitteln. Die Themen werden in einen globalen Zusammenhang gestellt, der die Lernenden anregt, einen Perspektivwechsel einzunehmen und für globale Ungerechtigkeiten in Bezug auf Ressourcenverbrauch und Verteilungsproblematiken sensibilisiert. Im Sinne einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung wird so ein direkter Bezug zu individuellen, alltäglichen Einkaufs- und Ernährungsgewohnheiten hergestellt und Handlungs- und Gestaltungskompetenzen der Lernenden gestärkt.“ Hier gibt es das Methodenheft zum Download: <https://www.transparenz-schaffen.de/arbeitsmaterialien/>

Was andere so machen ...

Immer mal wieder liest man von innovativen Projekten mit Bezug zum Schulgarten. Dieses hier finde ich besonders spannend, weil es das Thema „Gärtnern“ auch für ältere Schüler/innen attraktiv macht, sich mit Lösungen für das urbane Umfeld beschäftigt, fachübergreifend viele Kompetenzen anspricht und wirklich zukunftsweisend ist: <https://www.dw.com/de/intelligente-beete-für-gestresste-städter/a-48676340>

Lesen in den Osterferien

Mal ehrlich: Mücken sind ja wohl vollkommen überflüssige Lebewesen, oder? Sie übertragen Krankheiten, bescheren uns schlaflose Nächte mit ihrem nervenden Sirren, und ihre Stiche jucken höllisch. Uns verderben sie lediglich den Skandinavien-Urlaub, aber Millionen von Menschen in den Tropen leiden unter Malaria, Dengue-Fieber und all den anderen Krankheiten, die von Stechmücken übertragen werden. Wäre die Welt nicht eine bessere ohne Mücken? „Was hat die Mücke je für uns getan?“ fragt man sich da doch. Überraschende Antworten auf diese und andere Fragen zur Bedeutung von Biodiversität für unser Leben beantworten auf unterhaltsame und anschauliche Weise Frauke Fischer und Hilke Oberhansberg in ihrem gleichnamigen Buch. Eine spannende Lektüre für die Osterferien (natürlich auch für laue Sommerabende auf der Terrasse ... damit wir danach ein wenig nachsichtiger mit den graziilen Blutsaugern sein können ;) Oekom-Verlag. ISBN 978-3-96238-209-4

Ich wünsche uns allen entspannte Frühlingstage in den Osterferien! Das Leben ist ein Jammertal - aber eins mit wunderschönen Blumen, himmlischer Musik und liebenswerten Menschen :)

Mit gartenfreundlichen Grüßen,
Birgitta Goldschmidt

Dr. Birgitta Goldschmidt
Referentin, Beraterin und Promotorin für Schulgarten und BNE
Keltenstr. 75
56072 Koblenz
Tel: 0261 9522213
Fax: 0261 9522209
Mobil: 0151 40765781
<http://schulgarten.bildung-rp.de>

„Paradiesgärtner pflanzen Heiterkeitsbäume, Freudensträucher, Lachobst und Tanzgemüse.“ (Alfred Selacher)

P.S.: Wenn Sie keine E-Mails über diesen Verteiler erhalten möchten, schicken Sie mir bitte eine kurze Nachricht. Ich lösche Ihre E-Mail-Adresse dann aus dem Verteiler.